

Gerd Panknin war zuletzt Propst in Demmin und wurde im vergangenen Jahr in den Ruhestand verabschiedet. Zuvor war er lange Jahre Gemeindepastor, u.a. im Seebad Ahlbeck auf Usedom. So kennt er das Inselleben ein wenig und freut sich sehr auf seinen Dienst. Er wird in der Kita die Kinder mit der Kirchenmaus besuchen, die Konfirmandinnen unterrichten, Gottesdienste und Gemeindegottesdienste anbieten. Ebenso ist er selbstverständlich Ansprechpartner in seelsorgerischen Fragen und wird auch Besuchsdienste übernehmen.

Regelmäßige Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag, 9-12 Uhr.
Telefonisch wird er über das Pfarrbüro, Tel.: 038300 328, zu erreichen sein.



Am Sonnabend, den 22.03. findet ein regionales Treffen der norddeutschen Nagelkreuzzentren in Demmin statt. Claas Leschner wird die Teilnahme von Vertretern unserer Gemeinde organisieren. Wer Interesse an der Begegnung hat, gebe ihm bitte Bescheid, oder hinterlasse Nachricht im Pfarrbüro.

Und noch ein Blick weiter voraus:

Konfirmation ist in diesem Jahr am Sonntag Palmarum, den 13.04., Konfirmiert werden Nele und Enna Gau, sowie Levke Kenner aus Neuendorf. Bereits am Sonntag Judika, den 06.04., werden sie sich und ihre Konfirmationsprüche im Gottesdienst vorstellen.

Uns allen wünsche ich ein gesegnetes Jahr 2025. Möge es Wege zu mehr Frieden in der Welt mit sich bringen und guten, verlässlichen Grund zu Hoffnung und Zuversicht.

Ihr/Euer Pastor Konrad Glöckner

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde

Gottesdienste: in Kloster: sonntags um 10 Uhr
in Neuendorf: So. 19.01., 15 Uhr: Andacht und Familiennachmittag:
"Früher wars!", Historisches mit **Jana Leistner, Kloster**
So., 23.02., 15 Uhr: Andacht und Familiennachmittag
So., 23.03., 15 Uhr: Andacht und Familiennachmittag

Friedensgebet: jeden Freitag, 18 Uhr, in Kloster (außer Karfreitag)

Gemeindegottesdienste:

Frauen-/Seniorenkreis: dienstags, bzw. mittwochs, 14.30 -16.00 Uhr, 14-tägig
Kloster: Di. 28.01., 14.02., 25.02., 11.03. und 25.03.2025
und Ndf: Mi. 05.02., 19.02., 05.03., 19.03. und 02.04.2025

Chor: montags, 19 Uhr im Küsterhaus am Torbogen

Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Mail: kloster@pek.de

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

Februar bis März 2025



Brich an
du schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel
tagen!

Du Hirtenvolk
erschreke nicht,
weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache
Knäbelein
soll unser Trost und
Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich

Frieden bringen.

Weihnachts-Oratorium
Johann Sebastian Bach
Choral im II. Teil

Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach
am Neujahrstag 2025 Foto: Uta Gau

Prüft alles und behaltet das Gute

1.Thess 5,21

Jahreslosung 2025

Gerne teilen wir unsere Welt eindeutig auf in schwarz oder weiß, gut oder böse. Natürlich wissen wir, dass das Leben nicht so ist. Es ist schillernd und voller Zwischentöne. Immer wieder sind wir gefordert, ganz genau hinzusehen. Vorurteile helfen uns selten. Aber dennoch: Wir kennen die Sehnsucht nach Sicherheit und einfachen Wahrheiten. Und wir hören die verlockenden Stimmen auf dem Markt politischer Angebote, die uns genau dies versprechen: Einfache Lösungen. Als Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit bieten sie an, nationalen und separaten Interessen zu folgen. Gut und richtig sei, was uns zugutekommt. Fremdes stört und wird als Bedrohung erfahren. Wir und die anderen! Wie gesagt: Gerne teilen wir unsere Welt eindeutig auf ...

Und die Bibel? Gibt sie uns darin nicht Recht? „Prüfet alles und behaltet das Gute.“ – lesen wir im Thessalonicherbrief, und: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ Das Gute und das Böse! Da ist sie doch, die Zweiteilung der Welt!

Ja, da ist diese Zweiteilung. Denn in der Tat gibt es Gutes und Böses! Das ist gar nicht die Frage. Die Frage ist, woran unterscheiden sich beide. Was ist das Kriterium, an dem sich das Gute bemisst? Und hier ist die Bibel ganz klar: Das Gute ist, was der Liebe dient! Böse ist, was Neid und Hass befördert.

Dieses Kriterium ist herausfordernd für uns, denn es erlaubt uns nicht, eigene Interessen zum Maßstab unseres Denkens und Handelns zu machen. Liebe erfordert den Mut, tatsächlich jedes Mal neu und genau hinzusehen. Liebe erfordert Geduld und die Bereitschaft, wahrhaftig zu sein. Liebe lenkt den Blick von uns weg und lässt uns fragen, was wirklich heilig und schützenswert ist.

Prüft alles! Also prüfen wir auch uns selbst, ob wir dem Guten zugetan sind! Dazu ein uraltes Gleichnis des griechischen Universalgelehrten Aristoteles:

Einst kam ein Mann aufgeregt zu Sokrates: „Sokrates, ich muss dir etwas über deinen Freund erzählen, der...“ „Warte“, unterbrach ihn Sokrates. „Bevor du weitererzählst – hast du die Geschichte, die du mir erzählen möchtest, durch die drei Siebe gesiebt?“ „Die drei Siebe? Welche Siebe?“ fragte der Mann überrascht. „Lass es uns ausprobieren“, schlug Sokrates vor. „Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Bist du dir sicher, dass das, was du mir erzählen möchtest, wahr ist?“ „Nein, ich habe gehört, wie es jemand erzählt hat.“ „Aha. Aber dann ist es doch sicher durch das zweite Sieb gegangen, das Sieb des Guten? Ist es etwas Gutes, was du mir über meinen Freund erzählen möchtest?“ „Nein“, antwortete der Mann, „das nicht. Eher im Gegenteil...“ „Dann“, sagte Sokrates, „bleibt uns nur noch das dritte Sieb. Ist es notwendig, dass du mir erzählst, was dich so erregt?“ „Nein, nicht wirklich notwendig,“ antwortete der Mann. „Nun“, sagte Sokrates lächelnd, „wenn die Geschichte über meinen Freund weder wahr ist noch gut, noch notwendig, so vergiss sie besser und belaste dich und mich nicht damit.“

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

„Jauchzet, frohlocket! ... Lasset das Zagen!“ J.S. Bach ist es gelungen, die Freude der Weihnachtsbotschaft und die Ermutigung, die in ihr liegt, glaubhaft zur Sprache zu bringen. Wer bei den Aufführungen des Weihnachtsoratoriums zum Alt- oder Neujahresabend in der Inselkirche war, konnte dies intensiv erleben. Vielfach haben wir dieses Echo vernommen und freuen uns sehr darüber. Schön, dass dieses Ereignis so möglich war. Es war eine gemeinsame Initiative vom G.-Hauptmann-Haus und der Kirchengemeinde. Möglich wurde es, weil alle Mitwirkenden, Berufs- und Laienmusiker, rein aus Freude an der Musik und aus Begeisterung an diesem Projekt teilnahmen. Und weil fleißige Köpfe und Hände für die technische und organisatorische Vorbereitung standen. Allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich Dank gesagt. „Wir haben uns so lange auf dieses Ereignis gefreut ...“ sagte jemand beim Abschied am Dampfer „... und nun ist es schon wieder vorbei.“ Doch es ist nicht vorbei! Es ist zwar gewesen, aber noch immer ist es lebendig in uns.

Zu Beginn des neuen Jahres endete die Anstellung unseres Mitarbeiters Torsten Hilbring, der seit Oktober 2023 als Hausmeister und Friedhofsmitarbeiter bei uns tätig war. Herzlich sei ihm für seine loyale und freundliche Weise gedankt, in der er seine Arbeit wahrnahm. Für alles Kommende wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.

Eine Neubesetzung der Stelle des Hausmeisters und Friedhofsmitarbeiters soll kurzfristig erfolgen. Auf die Möglichkeit von Bewerbungen haben wir in den Schaukästen unserer Kirchengemeinde hingewiesen. Der KGR wird kurzfristig eine Entscheidung fällen.

AUS UNSERER GEMEINDE:

Online nicht verfügbar



Pastor Gerd Panknin wird während dieser Zeit meine Vertretung übernehmen und im Pfarrhaus in Kloster vor Ort sein.